

Hygienemaßnahmen zur Senkung der wirtschaftlichen Folgen von Paratuberkulose



Viele der Hygienemaßnahmen eignen sich auch zur Senkung des Infektionsrisikos durch andere Krankheitserreger im Rindviehbereich. Die Anwendung der Maßnahmen ist deshalb grundsätzlich zu empfehlen.

	Hygienemaßnahme	Erläuterung/Begründung	
1. Vor der Geburt/ Abkalbung	Ein räumlich von den Produktionsbereichen getrennter Abkalbebereich sollte vorhanden sein	Der Abkalbebereich sollte am Ende der Futter- bzw. Mistachse liegen	
	Der Abkalbebereich sollte nur in gereinigtem und desinfiziertem Zustand genutzt werden	Allgemeine Hygienemaßnahmen, um die Übertragung mit Krankheitserregern jeglicher Art auf gesunde Tiere zu vermeiden	
	Hygiene an Tier und Gerätschaften sollte beachtet werden	Infektionsrisiko verringern	
	Abkalbebereich und Krankenbereich sollten räumlich getrennt sein		
	keine Gruppenhaltung der Kühe in diesem Bereich		
	Kühe sauber aufstallen		
2. Nach der Geburt	Betrieb mit Problemen bezüglich Durchfall bei den Tieren	s. unten „Krankheitsverlauf“	
	Unverdächtige Kuh Verdächtige Kuh	Rinder < 1 Jahr sind besonders empfänglich für den Erreger;	
	Kontakt des Kalbes mit Kot anderer Tiere weitestgehend vermeiden	Aufnahme von Krankheitserregern erfolgt z. B. durch mit Kot verunreinigtes Futter und Wasser, durch Lecken an beschmutztem Euter, Oberflächen oder durch Trinken von kontaminiertem Kolostrum oder Rohmilch	
		Kalb nach der Geburt sofort von der Mutter trennen, dabei jeglichen Kontakt zwischen Kuh und Kalb vermeiden (auch nicht ablecken lassen)	
		Kalb direkt nach der Geburt in gereinigte und desinfizierte Einzelboxen unterbringen,	Verhindern, dass sich das Kalb mit Krankheitserregern infiziert
		Kalb kennzeichnen und möglichst nicht zur Zucht verwenden	
3. Aufzucht	Jungviehbereich nicht im Stall, sondern separat		
	Kolostrum sauber gewinnen	Infektionskette unterbrechen! s. o.	
		Kolostrum verwerfen	Erreger kann selbst in Gülle überleben und damit weitere Tiere infizieren
	Kälber nur mit Kolostrum der eigenen Mutter oder von einer anderen unverdächtigen Kuh füttern	Kolostrum von gesunden Kühen, Trockenkolostrum oder MAT einsetzen	
4. Fütterung	hygienisch einwandfreie Futtervorlage	Verunreinigung des Futters sollte unbedingt vermieden werden, da sich Krankheitserreger u. a. im Kot befinden können	
	Keine Reste der Kuhration an das Jungvieh verfüttern	Rinder < 1 Jahr sind besonders empfänglich für den Erreger; Aufnahme von Krankheitserregern erfolgt z. B. durch mit Kot verunreinigtes Futter	
5. Kälberzukauf	Eigenremontierung bevorzugen	Zukauf aus unbekanntem Betrieben ist immer mit Risiken verbunden	
	Zukauf auf wenige, bekannte Betriebe, mit gesundem Tierbestand beschränken		

